

deren hinterste die stärkste ist. Das Scutum mesonoti scheint ganz geschwunden oder zu einer weichen Verbindungshaut umgewandelt, hinter der gleich das mit 2 Borsten versehene Scutellum (?) sitzt. Das hinter diesem liegende Stück vermag ich nicht sicher zu deuten; man sieht zu beiden Seiten des Stieles für das Abdomen die gewöhnlichen beiden fein filzig behaarten Zapfen. Dieser Theil ist also vielleicht ein besonders gross entwickeltes Metanotum oder Metascutellum. — Ventral sind Meso- und Metasternum ungefähr gleich lang.

Flügel fehlen vollkommen, an der Stelle der Halteren stehen ganz kleine Knöpfchen, die ich für rudimentäre Schwinger halten muss.

Abdomen mit einem schuppenförmigen ersten Segment wie bei *Melophagus*, sonst unsegmentirt.

Beine nicht von ungewöhnlicher Länge; das erste Paar auffallend dicker, wodurch eben die Aehnlichkeit mit *Dyschirius* zustande kommt, welche durch den dünnen Stiel des Hinterleibs noch vermehrt wird.

Typische Art: *Paradyschiria fusca* n. sp.

Paradyschiria fusca n. sp.

tab. III fig. 1.

In der göttinger zoologischen Sammlung fand ich auf einem von Herrn Professor Bürger in Orocué (Columbien) im Mai 1897 gefangenen *Noctilio leporinus* (L.) zwei Exemplare, anscheinend beides Weibchen.

Schwarzbraun, das Abdomen etwas heller. Länge des Körpers 1,8—2 mm.

Ueber den Kopf ist wenig zu bemerken. Auf seiner Oberseite steht ein sich kreuzendes Borstenpaar am seitlichen Oberrand der Antennengrube. Ventral stehen nur am Rande der weichen Rüsseltasche vier lange und starke Borsten, alle übrigen weiter nach vorn und auf den Seiten des Kopfes.

Der Thorax wurde schon in der Gattungsdiagnose eingehend besprochen. Die Quernaht der Ventralfläche, die Grenze zwischen Meta- und Mesosternum ist dadurch merkwürdig, dass sie, von der medianen Längsnaht rechtwinklig und gerade abgehend, auf der Hälfte ihrer Länge plötzlich winklig geknickt ist, um dann weiter gerade zum Hinterrand der Mittel Hüften zu verlaufen.

Am Abdomen ist die dorsale Platte des ersten Segments mitten tief eingekerbt. Sonst ist der Hinterleib gleichmässig mit feinen Borsten besetzt, etwa eirund, nur am Ende zapfenartig verschmälert, und hier zeigt er auf der Ventralfläche noch eine kleine warzenartige Erhabenheit, welche vielleicht die Genitalöffnung trägt.

Vorderbeine in Schenkel und Tibia verdickt. Die fünften Tarsenglieder an allen Beinen so lang als die vorhergehenden zusammen. Die Krallen zeigen in der Biegung noch einen ganz kleinen, nur bei starker Vergrößerung sichtbaren Zahn.

Tafel-Erklärung.

- Fig. 1. Thoracal - Ctenidium von *Nycteribia (Listropodia) blasii* Kol. im Sagittalschnitt.
- Fig. 2. Schnitt durch ein dorsales Stigma einer Larve von *N. (Listropodia) blasii* Kol.
- Fig. 3. Schnitt durch ein Thoracalstigma von *Cyclopodia similis* m.
- Fig. 4. Thorax von *Cyclopodia* von oben. Kopf und Vordercoxen sind bei a abgetrennt (halbschematisch, aus 2 Bildern combinirt).
- Fig. 5. Thorax und Abdomen des ♂ von *Archinycteribia actena* m. von unten. Kein Ctenidium!
- Fig. 6. Abdomen eines ♀ von *Cyclopodia similis* m. von unten. Ctenidium! Segmentirung! — Das Exemplar ist im Alcohol geschrumpft, daher der eigenthümliche Umriss.
- Fig. 7. Ein aus seiner gewöhnlichen Lage gerücktes, herausgeklapptes Thoracalctenidium von *Eucampsipoda hyrtli* Kol. von der Ventralseite her gesehen.
- Fig. 8. Kopf von *Archinycteribia actena* m.
- Fig. 9. Mittelbein des ♂ von *Nycteribia (Acrocholidia) dispar* m.
- Fig. 10. Mittelbein von *Cyclopodia similis* m. in kleinerem Massstabe als das vorige und die beiden folgenden.
- Fig. 11. Mittelbein von *Nycteribia (Listropodia) blasii* Kol.
- Fig. 12. Mittelbein von *Archinycteribia actena* m.
- Fig. 13. Ein Stück der Abdominalbedeckung des ♀ von *Cyclopodia similis* m.
- Fig. 14. Kopf von *Cyclopodia similis* m. (Zur Demonstration der Antennenform.)
- Fig. 15. Kopf von *Nycteribia (Acrocholidia) vexata* Westw. (Zur Demonstration der verschiedenen Antennenform.)

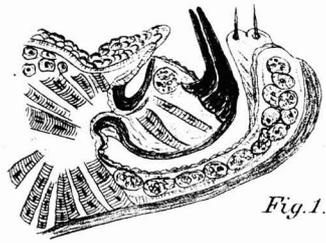


Fig. 1.

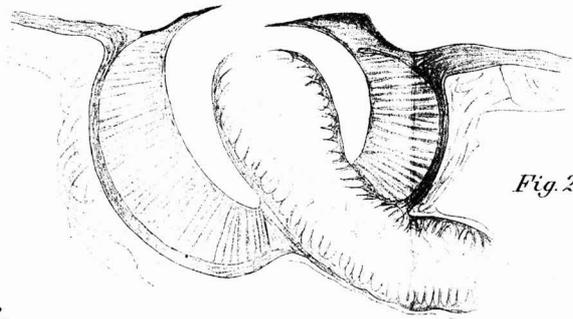


Fig. 2.

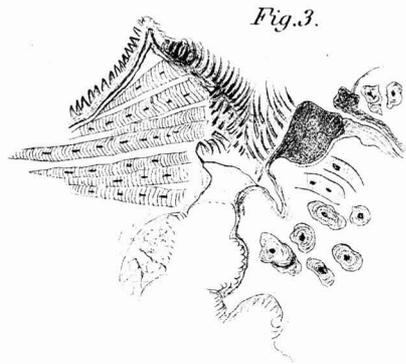


Fig. 3.

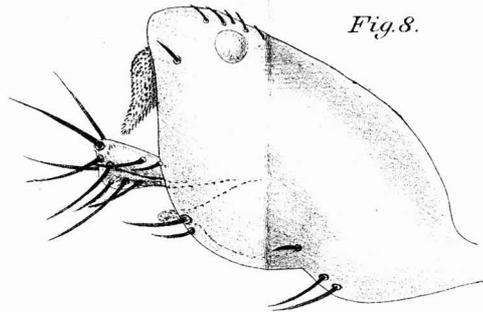


Fig. 8.

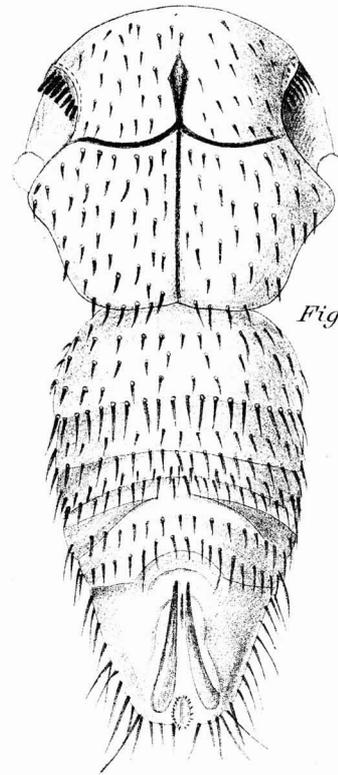


Fig. 6.

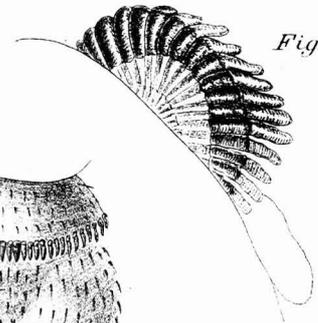


Fig. 7.

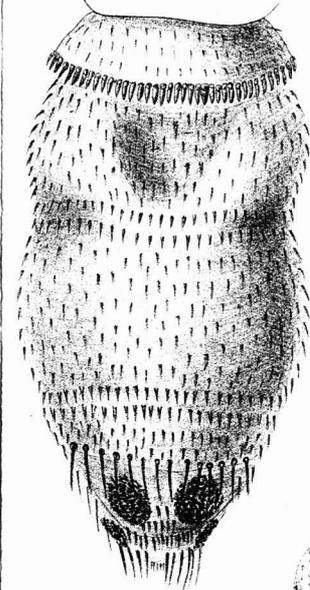


Fig. 5.

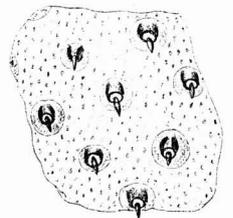


Fig. 13.

Fig. 4.

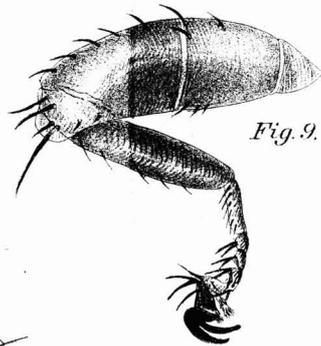
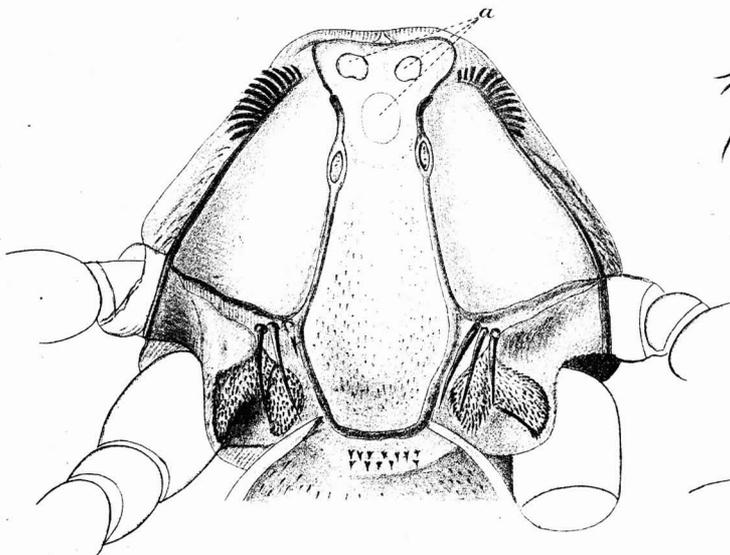


Fig. 9.

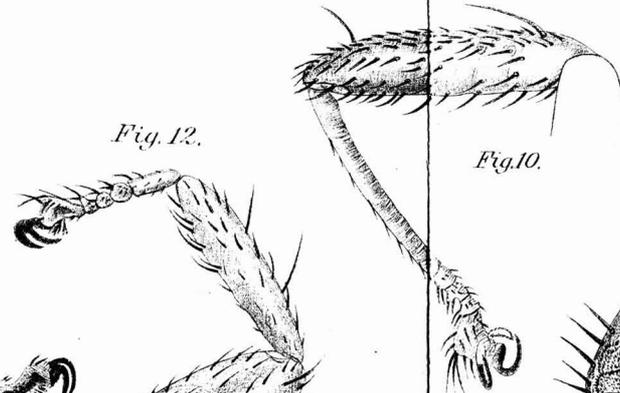


Fig. 12.

Fig. 10.

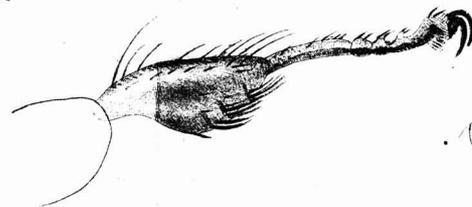


Fig. 11.

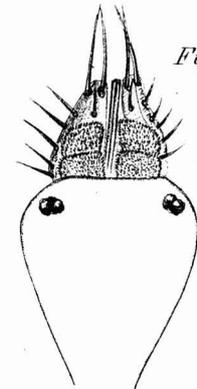


Fig. 14.



Fig. 15.